

10.06. – 26.06.2022

12. Juni, 17:00 Uhr

Menni Schwarz – Überlebender und Aktivist

im Gespräch mit Krystiane Vajda
Mit einer Präsentation des Films
»Auf Spurensuche der Sinti und Roma« und
Musik von Janko Wiegand und Markus Reinhardt

16. Juni, 17:00 Uhr

Requiem für Auschwitz // Schattenkinder

Musik und Prosa aus der zweiten Generation
der Überlebenden
Roger Moreno und Bluma Meinhardt im Gespräch
mit Krystiane Vajda

19. Juni, 17:00 Uhr

Marienprozession mit Lesung und Musik

St. Maria in der Kupfergasse (Start):
Kleine Andacht mit Jan Opiela
Hof des EL-DE-Hauses (Station): Junge Sinte*zze
lesen aus Briefen von Verfolgten
Oberlichtwagen vor dem EL-DE-Haus (Abschluss):
Musik von Markus Reinhardt und Janko Wiegand

23. – 25. Juni, 19:30 Uhr

ROMANITY (ehemals Minor Swing Kids)

Ein Musiktheaterprojekt von Stefan Herrmann
und dem Ensemble der ungarischen Tanzgruppe
»Romano Glaszo«

26. Juni, 17:00 Uhr

Finissage: »Tag der Jugend«

Grancino Reinhardt (Sohn von Schnuckenack
Reinhardt) im Gespräch mit Krystiane Vajda
Podiumsgespräch mit Nachfahren aus drei
Generationen

Musik: Grancino-Reinhardt-Quintett
Daniel de Alcalá und José Antonio Primo Reina
Dizzy Bone und Moogli

**NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln**

Appellhofplatz 23–25
50667 Köln
www.nsdok.de

Öffnungszeiten

Di-Fr 10–18 Uhr
Sa-So 11–18 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat 10–22 Uhr
(außer an Feiertagen)

Eintritt

Ausstellungen & Veranstaltungen: 4,50 Euro /
ermäßigt 2,- Euro (kostenfrei am 1. Donnerstag
im Monat)

Alle Veranstaltungen – wenn nicht anders ange-
geben – finden im NS-Dokumentationszentrum
statt. Da die Platzanzahl begrenzt ist, empfehlen
wir Ihnen eine Anmeldung unter
nsdok@stadt-koeln.de

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Pandemie-
Regeln zum Zeitpunkt Ihres Besuchs. Diese finden
Sie auf unserer Website.



 **lutherkirche.südstadt**



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Ein Museum der



Gestaltung: Georg Bungarten, Köln



KLÄNGE DES LEBENS.

Geschichten von Sinte*zze
und Rom*nja.
Eine Ge•Denk•Station

Appellhofplatz 23–25
50667 Köln

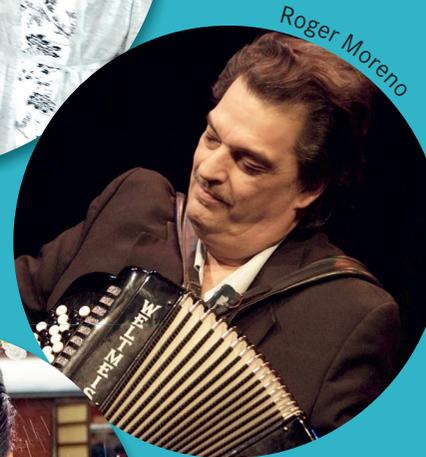
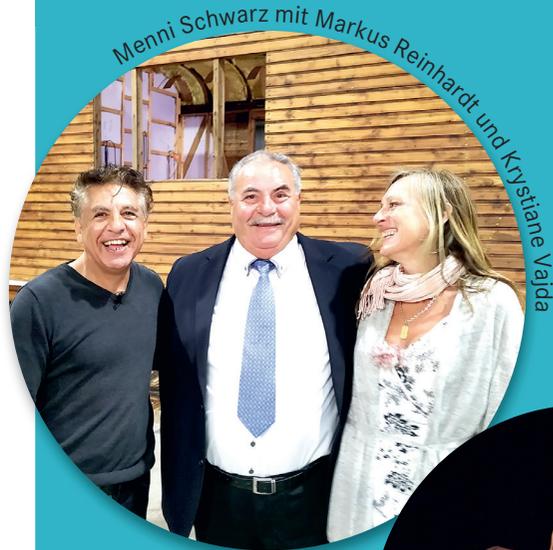
www.nsdok.de

»Klänge des Lebens. Geschichten von Sinte*zze und Rom*nja. Eine Ge•Denk•Station«
9. Juni – 26. Juni 2022

Eine Ausstellung des Maro Drom – Kölner Sinte und Freunde e.V. in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Die open-Air Ausstellung vor dem Eingang des NS-Dokumentationszentrums lässt Menschen zu Wort kommen, die als Sinte*Sintezza, als Rom*Romnja im Nationalsozialismus verfolgt wurden und den Völkermord überlebt haben.

Angehörige der zweiten Generation berichten, welche Spuren dieses Menschheitsverbrechen bei ihnen selbst und innerhalb ihrer Familie hinterlassen hat. Die Präsentation ist in einem Oberlichtwagen (Baujahr 1958) installiert, der für die Sinte*zze des Maro Drom – Kölner Sinte und Freunde e.V. ein Sinnbild für eine verschwundene Welt, eine Erinnerung an ihre Vorfahren sowie ein Ort der Selbstverständigung und der Begegnung ist.



9. Juni 19 Uhr
Eröffnungsfeier der Ausstellung

Begrüßung

Dr. Annemone Christians-Bernsee
(NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln)

Grußwort

Dr. Ralf Heinen
(Bürgermeister der Stadt Köln)

Einführung

Markus Reinhardt und Krystiane Vajda führen mit Dr. Karola Fings (ehemalige stellvertretende Direktorin des NS-DOK) in das Interviewprojekt mit Überlebenden und deren Nachfahren und die Ausstellung ein. Als besonderen Gast begrüßen wir die Überlebende Ritela Prigmore, die über ihre persönlichen Erfahrungen berichten wird.

Musik

Markus-Reinhardt-Ensemble (Foyer)